



Zum Wochenende hin wird die Wetterlage immer instabiler. Es muss mit Gewittern und ergiebigen Regenfällen gerechnet werden.

1. Peronospora Aufruf zur Blütenbehandlung

Auch wenn die Sporenlage weit unter dem kritischen Wert liegt, muss der Schutz der Blüte gewährleistet sein. Dieser Schutz muss permanent erhalten werden. Im Hinblick auf das unbeständige Wetter, sollten Bestände die seit längerem keinen frischen Belag erhalten haben, behandelt werden. Sofern es der Boden und die Wetterverhältnisse zulassen. Beim Vorfinden von systemischer Infektion ein Kontaktfungizid zumischen.

!!!Werden systemische Infektionen in der Blüte gefunden, so muss diese konsequent bekämpft werden!!!
In Mehltaulagen evtl. Präparate einsetzen, welche auf Pero und Mehltau wirken.

Die Seitenwirkung der Strobilurine auf Botrytis sollte bei der Blütenbehandlung bedacht werden. Strobilurine bei starkem Peronosporadruck in Tankmischung fahren. Zur Resistenzvorbeugung max. 2 Anwendungen von Strobilurinen in der Saison, diese nicht in Blockbehandlungen einsetzen.

2. Echter Mehltau

Befallslagen, anfällige Sorten und Bestände die häufigen Mehлтаubefall zeigen, sind zu kontrollieren. Mit präventiv Behandlungen nicht zu spät beginnen. Ein Myzel abtötendes Präparat einsetzen, wenn bereits weiße Mehltaupusteln vorgefunden werden.

Anwendungshäufigkeiten von Trifloxystrobin-Präparaten bei US-Hopfen beachten.

3. Blattläuse

Bestände sollten zur Blüte als „lausfrei“ gelten, spätestens mit Beginn der Ausdoldung. Aktuell wird keine weiterer Zuflug durch Aphisfliegen festgestellt. Dennoch muss die Lauslage nach dem starken Zuflug im Mai weiterhin beobachtet werden. Behandlungen mit **Movento SC 100** zügig durchführen und abschließen, da die Spätanwendung oft nicht den gewünschten Erfolg bringt. Anwendungshinweise für **Movento SC 100** können Fax Nr. 8 entnommen werden.

Teppeki nicht zu spät und max. 1 pro Saison einsetzen, es droht die Gefahr der Rückstandsgefährdung auf EU-Ebene. Der Wirkstoff Flonicamid kann Probleme in Nachbarkulturen verursachen, deshalb ist ebenfalls von einer **Teppeki**-Spätanwendung abzusehen.

4. Spinnmilbe

Spinnennester sind bis in mittlere Blättag von Reben zu finden. Die bekannte Seitenwirkung von **Movento SC 100** auf die Spinne sollte ausgenutzt werden. Dennoch auch nach der Behandlung regelmäßig auf den Schädling kontrollieren. Muss ein Akarizid nachgelegt werden, beachten Sie die Vorgaben Ihres Handelshauses.

Ordoval aufgrund der Absenkung des Rückstandshöchstgehaltes EU nur bis zur Blüte einsetzen

5. CBCVd Monitoring

Im Juli/August steht wieder das CBCVd Monitoring an, welches vom Landwirtschaftsamt Friedrichshafen und LTZ durchgeführt wird. Die Beprobung soll sich hauptsächlich auf Neupflanzungen der letzten 3 Jahre konzentrieren. Betroffenen Pflanzern werden wie im letzten Jahr vorab informiert. Auffällige Stöcke bitte beim HPV oder beim LWA FN melden, dass diese beprobt werden können.

Der Einsatz abdriftarmer Spritztechnik muss eine Selbstverständlichkeit sein. Gebrauchsanweisungen, Abstands- und Umweltauflagen sowie Anwenderschutzhinweise sind den einzelnen Etiketten der Pflanzenschutzmittel zu entnehmen und zu beachten.

Mit speziellen Fragen wenden Sie sich bitte an das Landwirtschaftsamt in Friedrichshafen

Telefon: 07541 / 204-5800

Infoservice Hopfen: 01805 / 197 197 25 *

* 0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

Herausgeber:

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ)
Neßlerstr. 25 76227 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 9468-0 E-Mail: Poststelle@ltz.bwl.de
Fax: 0721 / 9468-209 Internet: www.ltz-augutenberg.de

IMPRESSUM

Bearbeitung und Redaktion:

LTZ Augustenberg
Max Weber
Ref. 31: Pflanzenschutz – Obstbau, Hopfen, Technik

Alle Angaben ohne Anspruch auf Vollständigkeit und ohne Gewähr. Der Anwender ist im Pflanzenschutz für sein Handeln verantwortlich.